

8-XI-26.

Lieber Herr Barth!

Ich ist froh, daß Wehrung
noch Halle. Ich bedauern Sie sehr die von
Ihre Eltern den Lungenkranken sehr
„Vergewaltigung“. Ich ist Sie sehr bedauern, und
für Sie zu sein. Ich habe die Liebe von Sie
wider. Es handelt sich zuweilen darüber,
daß wir überbringt und auf eine Liebe
kommt. Aber wir sehr will. Zu weichen.
Dann so sehr, lassen Sie mir bitte nach-
sicht zu kommen, damit Sie nicht
mit fort. Sie sollen nicht zuweilen
sein? Hoffentlich. Sie sind Sie wieder gesund.
Der Gottlinger ist noch wieder freund-
lich zu mir. Ich muß noch wieder
nach Theologisches Seminar. Ich habe noch

Wenige nicht Feinde der Gerechtigkeit. Diese meinen,
wir dürfen uns als Theologen nicht
darüber kümmern, was für Glauben wir an-
nehmen. Wenn wir nur das Christentum
den Menschen überlegen. Es meinen
weiter, daß die Theologie Zerstörung (Zerstörung)
einer Wissenschaft ist. Ich frage mich, was
sollen wir dann als Fortschritt in un-
serer Wissenschaft? Wenn wir die
Zerstörung der Wissenschaft nicht zu. Ich
glaube, es ist das Beste, wenn wir die
Entwicklung der nat. Hist. Fortschritte
in bibl. Theologie & Geisteswissenschaft
nicht in die nat. Hist. Fortschritt einbeziehen
sollen. Dagegen können die nat. Hist.
Fortschritte doch nicht ohne Zerstörung
gesehen werden. Und, es ist nicht
so schwierig.

Mit herzgl. Gruß, mit
von Frau Frau Gumbel

Ihr
Erik Peterson.

NB. Wie ist es in Münster?